

LITERA

GEDICHT: HANS SAHL
(1902–1993)

Alter

Wenn die Stunde stiller schlägt,
Wenn die Zeit uns nicht mehr findet;
Leben, das uns fremd bewegt,
Dunkel wird und dunkler mündet:

Ist kein Ort mehr, zu verwalten;
Was wir grenzenlos begehrt,
Flieht, nicht uns, sich selbst zu halten,
Ins Geheimnis großer Welt.

Stärke schwindet, Ruhm der Strenge,
Amt und Ordnung früher Tage,
Und wir sind oft wunderbar
Eingehüllt in Nacht und Klage.

Poesiealbum 303: Hans Sahl

Hrsg. v. Richard Pietraß; Märkischer Verlag,
Wilhelmshorst 2012; 31 S., 4,- €